

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 76 (1999)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Schenker, Lukas / Karrer, Kilian / Gisler, Nikolaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Beuroner Kunstkalender 1999: Glanz des späten Mittelalters. Meisterwerke aus der Werkstatt des Niklaus Weckmann. Hochformat. 330x48 cm; dreisprachige kunsthistorische Erläuterungen v. Heribert Meurer. 12 Blätter + Deckblatt. Fr. 33.–.

Der Beuroner Kunstkalender hat eine gute Tradition: Da werden uns Kunstwerke unter einem bestimmten Thema oder eines bestimmten Künstlers vorgestellt, die uns dann durchs Jahr begleiten. Für das Jahr 1999 ist es der Bildhauer Niklaus Weckmann (1481–1528 in Ulm bezeugt), der in seiner Werkstatt sog. Flügelaltäre schuf für Kirchen im süddeutschen Raum. Darin plazierte er die gewünschten Heiligenfiguren. Weckmanns Name war bekannt, doch erst seit kurzem hat man ihm eindeutig Werke zuschreiben können. Der Kalender führt uns 12 solcher Statuen vor. Jede davon beeindruckt den Betrachter. Es ist eine wahre Freude! P. Lukas Schenker

Claudia Edith Kunz: **Schweigen und Geist.** Biblische und patristische Studien zu einer Spiritualität des Schweigens. Herder, Freiburg 1996. 832 S. Fr. 93.–. Das Thema Schweigen und Stille kommt in unserer christlichen Tradition immer wieder vor. Meist in der Spannung zwischen Schweigen und Hören. Bezeichnend und treffend scheint mir hier besonders der Titel zu sein, den eine moderne Instrumentalversion antiker Melodien des gregorianischen Chorals trägt: «Geboren aus der Mitte des Schweigens.» Noch viel grundsätzlicher besingt die Bibel, und mit ihr die Liturgie der Weihnachtszeit, diese kreative und erlösende Kraft der Stille: «Als tiefes Schweigen das All umfing ... da sprang dein allmächtiges Wort vom Himmel.» Diesem Thema des Schweigens widmet sich das vorliegende Buch. Es ist die Veröffentlichung einer Dissertation der theologischen Fakultät Regensburg. Für jede wissenschaftliche Arbeit gilt aber die Bemerkung von A. de Vogué anlässlich einer Verteidigung in S. Anselmo, Rom, wonach man ein Thema entweder in die Tiefe oder in die Breite entwickeln kann. Entgegen dem scheinbar eindeutigen Titel geht es in diesem Buch nicht um eine erschöpfende Untersuchung der Beziehung von Schweigen und (Heiligem) Geist. Das vorliegende Buch versucht, die begrifflichen und historischen Aspekte des Themas Schweigen/Stille in biblisch-christlicher Perspektive möglichst umfassend darzulegen. Eine grobe Übersicht mag die ungeheure Spannweite des Unternehmens verdeutlichen: 1. Zu einer Hermeneutik des Schweigens; 2. Biblische Grundformen und Grund-

bezüge des Schweigens (Exkurs I: Schweigen in altägyptischen Weisheitslehren; Exkurs II: Schweigen in jüdischen Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit); 3. Patristische Perspektiven des Schweigens im geschichtlichen Durchgang: Ignatius von Antiochien (Exkurs III: Schweigen in Religiosität und Philosophie des späten Hellenismus), frühchristliches und abendländisches Schrifttum des 2./3. Jahrhunderts (Exkurs IV: Schweigen und Frau in der nichtchristlichen Antike), alexandrinische Theologie (Exkurs V: Schweigen im Neuplatonismus), frühes Mönchtum, Basilus und sein Kreis, Johannes Chrysostomus (= Goldmund!), östliches Mönchtum, westlich-lateinische Akzentsetzungen, Augustinus, westliches Mönchtum; 4. Perspektiven einer Spiritualität des Schweigens. Immer wieder wird in diesem Buch deutlich, dass hier nicht einfach eine Doktorandin ein noch zu bearbeitendes, etwas abgelegenes Studiengebiet gefunden hat, sondern dass es letztlich um die grundlegende Frage christlicher Existenz geht: Wie kann das funktionieren, was wir als Gotteskindschaft bezeichnen? Oder anders formuliert: Wie kann ich den himmlischen Vater hören und ihm ge-horchen? Mit Fleiss hat die Autorin viele verschiedene Aspekte und Antworten christlicher Meister zusammengetragen. So kann dieses Buch neben seinem wissenschaftlichen Wert und trotz vorhandener Mängel für religiös und spirituell engagierte Menschen zu einer Schatztruhe oder einem Leitfaden für das persönliche Studium werden.

P. Kilian Karrer

Khalil Gibran: **Hinter dem Schleier der Nacht leuchtet das Licht.** Hrg. v. Ursula u. S. Yussuf Assaf. Herder, Freiburg 1997. 160 S. Fr. 16.80.

Dieses Buch ist eine Sammlung verschiedenster Texte des auch bei uns unterdessen bekannten libanesischen Schriftstellers Khalil Gibran. Die Herausgeber haben versucht, dem «Leitmotiv» Gibrans, nämlich dem Wissen um die verborgene Einheit der Gegensätze des Lebens, in der Auswahl der Texte gerecht zu werden. Sie schreiben: «Für ihn ist die Dunkelheit der Nacht nur die Rückseite der einen Wirklichkeit, die weder Tag noch Nacht, sondern letztlich göttlicher Natur ist, wie er es in vielen Bildern auszudrücken versucht. Hinter den Schleiern der Nacht darf darum immer wieder auf die kommende Morgenröte gehofft werden.» So ergeben diese ganz unterschiedlichen Texte eine Art Teppich, wo einen zwar nicht jedes einzelne Muster gleich anspricht, aber das Ganze einen doch mit seinem Charme bezaubert.

P. Kilian Karrer

Komm doch mit: **Die beliebtesten Tänze der RKW mit leicht verständlichen Anleitungen.** – CD. St. Benno, Leipzig. Fr. 24.80.

Auf dieser Compact Disc sind vierzehn schöne Tänze aus der ganzen Welt vereinigt, die sich besonders gut zum Einüben und gemeinsamen Aufführen mit Kindern eignen. Das Beiheft mit den Tanzbeschreibungen beinhaltet die nötigen Informationen, um diese Tänze richtig auszuführen. Ungeübtere werden aber am Anfang sicher etwas Mühe bekunden, denn einen Tanz nur nach einer schriftlichen Anleitung zu erlernen, braucht gerade für kompliziertere Tänze viel Geduld und Beharrlichkeit. Wenn man es dann einmal kann, entschädigt einen der Spass und die gemeinschaftliche Erfahrung von Musik und Raum voll und ganz.

P. Kilian Karrer

Komm doch mit: **Die schönsten Kinderlieder der RKW mit Texten zum Mitsingen.** – MC. St. Benno, Leipzig. Fr. 19.80.

Auf dieser Musikkassette finden sich moderne deutsche Kinderlieder, gesungen von einigen Kinderchören katholischer Pfarreien aus ganz Deutschland. Die Aufnahmen sind eigentlich zum Mitsingen gedacht, können aber auch einfach so mit Genuss angehört werden. Wer mitsingen will, der findet den Liedtext auf einem Leporello in der Kassettenhülle, allerdings ohne Noten. Das Mitsingen gröserer Kindergruppen muss meines Erachtens vorher etwas geplant und vorbereitet werden.

P. Kilian Karrer

Gertrud Lorenz: **Mit Kindern Jesus kennenlernen.** Herder, Freiburg 1997. 240 S. Fr. 28.–.

Dieses Buch ist eine Art Fundgrube für alle, die persönlich oder zusammen mit Kindern Jesus kennenlernen wollen. Es bietet reichhaltiges Material und verschiedenste Ideen und Denkanstösse zu zehn Themengruppen, in deren Mittelpunkt immer Jesus steht. Man darf das Buch nicht mit einem Lehrerbuch verwechseln, es bietet keine Lektionenfolge mit genau vorgeschrriebener Methodik. Es will einfach dazu anregen, sich anhand von Texten, Musik, Gebärden, Bildern, einfachen Dingen usw. mit Jesus und seiner Botschaft zu beschäftigen, so dass auch das Herz angesprochen ist und der Körper einbezogen ist. Die Autorin zitiert im Vorwort F. Betz: «Kinder ... müssen mit den Jesusgeschichten ... möglichst umfassende Erfahrungen machen ... Dass diese Geschichten nicht zu ‹fromm› oder zu theologisch weitergegeben werden, scheint mir ... notwendig, ja wesentlich.» So wirkt dieses Buch in seiner Direktheit und Einfachheit erfrischend und ermunternd, auch weil es ganz auf die Kraft in der frohen Botschaft vertraut, und nicht auf eine bestimmte Methode.

P. Kilian Karrer

Hildegard von Bingen: **«Worte lebendigen Lichts».** Hrg. und eingel. v. Otto Betz. Herder, Freiburg 1996. 126 S. Fr. 14.80.

Otto Betz hat es verstanden, aus dem unfangreichen Gesamtwerk Hildegards von Bingen eine Auswahl von Texten zusammenzustellen und sie in elf Gruppen zu unterteilen. Dieses schmale Bändchen kann nicht die ganze Weite und Vielfalt eines umfangreichen Werkes repräsentieren. Es kann nur Hinweise geben und einige Hauptlinien sichtbar machen. Und nicht jedes Wort wird bei uns die gleiche Wirkung haben. Aber die Aktualität von Hildegards Sehweise ist verblüffend und viele ihrer Worte sind wirklich Worte lebendigen Lichts.

P. Nikolaus Gisler

Ange Helly: **«Auf dem Weg des Schweigens».** Ein Einsiedler erfährt Johannes vom Kreuz. Aus dem Franz. übers. u. bearb. v. Willibald Bösen. Don Bosco, München 1997. 179 S. DM 24.80.

Pater Ange lässt keinen Zweifel daran, dass der Weg in die Tiefe der Seele ein mühsamer Weg ist, der alle Kraft abverlangt. Es ist ein Weg, auf dem es noch keine Spuren gibt und keine Pfade. Es ist ein Weg, auf dem man bei jedem Schritt stolpern kann – wie in sterbenloser Nacht, ohne die Kraft zu denken und zu lieben. Wer ihn aber – und auch das machen diese Betrachtungen deutlich –

konsequent, d. h. mit Disziplin und in Treue geht, darf am Ende hoffen, dass Gott seine Seele berührt, ja, sich vielleicht sogar mit ihr vereinigt. Wir erleben Pater Ange auf weiten Strecken stammelnd und nach Bildern suchend, aber er lässt uns teilhaben an seinen intimen Erfahrungen aus 60 Jahren «Wüste». P. Nikolaus Gisler

Don G. Campell: **«Der Seele Klang».** Die heilende Kraft von Atem, Ton und Musik. Aus dem Amerik. übers. v. Eckhard Jaschinski. Kösel, München 1997. 158 S. Fr. 28.40.

Musik ist Energie. Sie liegt im Klang und sie liegt in der Stille. Sie besteht im Rhythmus des Bewusstseins und in den Harmonietönen des Lebens. Don G. Campell führt uns mit seinen Meditationen und Übungen in die faszinierende Welt der inneren Klänge, die jedem von uns universelle Erfahrung schenken kann. Für alle, welche die heilende Kraft ihres Körpers entdecken und einsetzen möchten und sich wünschen, mit ihrem innersten Kern in Einklang zu kommen, empfehle ich dieses Buch.

P. Nikolaus Gisler

Helmut Schlegel: **«Ich bin das Feuer und du bist der Wind».** Biblische Meditationen zum Werden und Wachsen des inneren Menschen. Echter, Würzburg 1997. 116 S. Fr. 19.80.

H. Schlegel möchte mit diesem Buch für alle, die auf ihrem geistlichen Weg weiterkommen wollen, eine Hilfe sein. Im Rückgriff auf die Bibel zeigt er, den Wert des eigenen Lebens schätzen zu lernen und Gott immer tiefer zu erfahren als den «Gott mit uns». P. Nikolaus Gisler

Lawrence LeShan: **«Vom Sinn des Meditierens».** Schlüssel zu einem erfüllteren Leben. Aus dem Amerik. übers. v. Emmy Poggensee. Herder, Freiburg 1997 (Spektrum Band 4615). 153 S. Fr. 16.80.

Was bringt Meditation denjenigen, die meditieren? Lawrence LeShans Buch zeigt auf, dass Meditation stetige Übung bedeutet. Dann zeigt er auf, dass Meditieren zu stärkerer Konzentrationsfähigkeit, zu gröserer Offenheit und zur Entwicklung persönlicher Stärke führt. LeShan stellt die verschiedenen Meditationsmethoden so vor, dass man die für sich richtige Methode finden kann.

P. Nikolaus Gisler

Anton Rotzetter: **«Beten mit Franz von Assisi».** Impulse Tag für Tag. Herder, Freiburg 1997. 187 S. Fr. 27.–.

Beten mit Franz von Assisi heisst, das ganze Leben auf Gott hin zu sehen, zu deuten und zu durchleben. Es heisst, hineinzuwachsen in eine lebendige Gottesbeziehung. Es heisst, Halt und Orientierung zu finden im Geheimnis, das alles durchdringt. A. Rotzetter zeigt, wie ganzheitliches Beten im Geiste franziskanischer Spiritualität gelingen kann. Ausgewählte Bibeltexte und anregende Meditationsimpulse ergänzen die überlieferten Gebete des Franz von Assisi.

P. Nikolaus Gisler

Carlo Maria Martini: **Stephanus.** Mit dem Leben Gott bezeugen. Neue Stadt, München-Zürich-Wien 1998. 94 S. Fr. 16.80.

Der Jesuit Carlo Mario Martini, Leiter des Bibelinstitutes und Rektor der Universität Gregoriana in Rom, bis er 1979 Erzbischof von Mailand wurde, schenkt uns mit

«Stephanus» nicht eine traditionelle Heiligen-Biographie. Als historische Quellen dienen die Angaben der Apostelgeschichte Kapitel 6–8, die uns von der Wahl, der Verhaftung, der Verteidigungsrede und der Steinigung des Stephanus berichten. Über seine Herkunft schweigen sie. Mit grosser Wahrscheinlichkeit war Stephanus ein Hellenist, das heisst, er stammte aus einer griechisch gebildeten Familie. Sein Name ist griechisch. Martini beginnt seine Stephanus-Meditation mit dem Ende des Lebens des Stephanus, denn «am Lebensende zeigt sich besonders deutlich, wozu Gott einen Menschen berufen hat». Martini zeigt, wie Stephanus Gott im Augenblick des Todes erlebt als einer, der in ihm, über ihm und an seiner Seite ist. Wir hören, wie Stephanus Gott durch sein Tun und sein Reden bezeugt, von seinem Dienst am Tisch und seinem Dienst am Wort.

Durch Besinnungsgebete wird der Bezug ins eigene Leben gewiesen wie: «Herr, wohin willst du mich führen? Wohin rufst du mich? Wie soll ich Zeugnis von dir geben? Herr, was fehlt mir noch, damit ich dich glaubwürdig bezeugen kann? Gib, dass ich erkenne, wie Stephanus dich erkannt hat, dass ich dich bezeuge, wie Stephanus dich bezeugt hat im Tun und im Reden, dass in mir jene tiefe Erkenntnis lebendig wird, die du dem Stephanus geschenkt hast.»

P. Placidus Meyer

Carlo Maria Martini: **Lernen von Maria**. Gespräche mit jungen Menschen. Neue Stadt, München-Zürich-Wien 1998. 74 S. Fr. 12.80.

Kardinal Martini zeigt in diesem Buch einige Grundhaltungen der Gottesmutter auf: ihre Aufmerksamkeit, ihr Konkretsein, ihr Hören auf die Stimme Gottes, ihr Lieben mit zärtlichem Herzen und ihre Hingabe. Meisterhaft deutet der Bibelwissenschaftler Texte der Heiligen Schrift für das Christsein, wie er es den Jugendlichen beim monatlichen Treff im Dom zu Mailand zu tun pflegt. In den Betrachtungen geht es um Maria. Nicht so sehr um eine Marienfrömmigkeit, sondern um eine Lebensgestaltung, die sich an der Heiligen Schrift orientiert und bei der Maria Schwester und Vorbild sein kann. P. Placidus Meyer

Albino Luciani: **Vorbilder**. Menschen, von denen wir lernen können. Styria, Graz 1998. 123 S. Fr. 23.–.

Albino Luciani, der Papst der 33 Tage, bleibt unvergessen. Wohl auch deshalb, weil er sein Leben lang ein Lernender und kein von oben herab Lehrender war. Fasziniert von Menschen, von Heiligen, Gestalten der Zeitgeschichte oder Kunstfiguren, versucht er, diese in seine Verkündigung miteinzubeziehen. Er entdeckt an ihnen Eigenschaften und Lebenseinstellungen, die auch für andere sehr lehrreich und nachahmenswert sein können. In seiner unverkennbaren und liebenswerten Art zu schreiben, bringt er den Menschen diese Vorbilder nahe, nicht mit dem Drohfinger, sondern mit einem Augenzwinkern. 34 Porträts voller Liebenswürdigkeit begegnen uns hier und erfrischen uns.

P. Armin Russi

Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalentor)
Telefon 061 261 96 28

Wir drucken für Sie

preiswert
in guter Qualität
termingerecht

- Familiendrucksachen
- Geschäftsdrucksachen
- farbige Prospekte
- Broschüren
- Bücher
- Formular-Garnituren
- Programme

Druckerei
Cratander AG
Petersgasse 34
4001 Basel
Tel. 061 261 81 66
Fax 061 261 82 07



Die moderne Druckerei
in der Basler Altstadt